



HANS SCHLIER / BERLIN

von anderen Verlagsankündigungen zu lassen, so wird dies den Gesamteindruck des Schutzumschlages wesentlich heben. Nach amerikanischem Beispiel wird neuerdings auch in Deutschland vereinzelt versucht, die Rückseite des Buchumschlages ebenfalls bildlich oder ornamental auszuschnücken. Da nur in seltenen Fällen die Rückseite gezeigt und beachtet wird, ist es allerdings fraglich, ob diese künstlerische Ausgestaltung der Rückseite auch einen praktischen Zweck hat. Die Mehrkosten in der Herstellung werden, da die Rückseite gleichzeitig mitgedruckt wird, nicht wesentlich sein, und daher wird sich der Verleger kaum stark dagegen sträuben, wenn der Künstler glaubt, damit eine bessere Gesamtwirkung des ganzen Schutzumschlages zu erreichen. Ein vollwertiger künstlerischer Entwurf für den Buchschutzumschlag erfordert natürlich größte Sorgfalt in der Reproduktion. Welches Verfahren dafür zu wählen ist, wird von dem Entwurf selbst abhängen und muß genau geprüft werden.

Aus rein kalkulatorischen Gründen erträgt natürlich nicht jedes Buch einen teureren Schutzumschlag. Das darf aber nicht hindern, auch dem billigen Buche einen Mantel umzulegen, der allen an

einen guten Schutzumschlag gestellten reklame-technischen und geschmacklichen Anforderungen entspricht. Mit den einfachsten typographischen Mitteln läßt sich bei einiger Fachkenntnis und mit einigem Geschmack oft eine ganz gute, auch in qualitativer Hinsicht einwandfreie Reklamewirkung erzielen. Voraussetzung ist, daß nicht nur der Abfassung des Textes, sondern auch der typographischen Gestaltung, der richtigen Schriftwahl, Anordnung des Satzes, Aufteilung des Raumes, Wirksamkeit der etwaigen bildlichen Darstellung, Farbe und Qualität des Papierses usw. größte Sorgfalt zugewandt wird. Wie das auf reine Reklamewirkung eingestellte Plakat, so erfordert auch der Buchschutzumschlag in allen seinen Teilen größte Klarheit. Dies gilt besonders für den sogenannten künstlerischen Buchumschlag, der sich in jeder Hinsicht stark dem Plakat nähert. Der künstlerische Umschlag wird, ohne seinen inneren Zusammenhang mit dem Buche ganz aufzugeben, stets darnach streben, höchste Propagandawirkung zu erzielen, indem er durch wirksame Farben, bildliche Darstellung oder andere Mittel einen sogenannten Blickfang schafft, durch den das Auge angezogen wird. Da der nun einmal zur Betrachtung ange-